

Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen e. V.

Gegründet 1984



Der Feldbote - das Informationsblatt der Hohenzollern-Kürassiere

Ausgabe 1 - 03.12.2005

Mit unserem neuen Informations- und Mitteilungsblatt möchten wir zukünftig alle Mitglieder, Freunde, Gönner und Interessierte über die Inhalte unserer Vereinsarbeit informieren.

Der Feldbote berichtet über die zahlreichen Auftritte Veranstaltungen und Aktivitäten, der Hohenzollern-Kürassiere, über Wichtiges aus dem Landesverband der Wehren und Garden, und der Europäischen Union wehrhistorischer Gruppen.

Anmerkungen des Rittmeisters

Liebe Leserinnen und Leser, Freunde und Gönner der Hohenzollern-Kürassiere, liebe Kameraden, nach 20 Jahren ihres Bestehens, können die Hohenzollern-Kürassiere, außer auf die Geschichte des seinerzeitigen Kreis-Kürassierregiments Hohenzollern, zwischenzeitlich auch auf eine eigene, noch junge Geschichte zurückblicken.

Auf eine Erfolgsgeschichte, geprägt von den damaligen- und heute noch aktiven- Gründungsmitgliedern, an deren Spitze der Hauptinitiator und heutige Ehrenrittmeister Christian Baum, die von der Gründung, des Aufbaus und von zahlreichen prachtvollen Paraden und Festzügen in Nah und Fern erzählen kann.

Diese noch junge Vereinsgeschichte erzählt auch von vielen Übungsstunden, von der Arbeit im und um den Verein, von finanziellen Belastungen, die besonders die aktiven Reiter immer wieder zu tragen haben und nicht zu vergessen, vom Freiraum, den die Reiter von ihren Familien bekommen, um ihrem zeitintensiven Hobby nachzugehen. Eine wichtige Rolle im Verein spielen dabei auch die zahlreichen Fördermitglieder und Gönner, die

den Verein finanziell, ideell und aktiv unterstützen.

Die Korpversammlung im März dieses Jahres brachte uns sowohl einen Wechsel in der Vorstandschaft sowie 3 neue Mitglieder im Beirat. Auch oder gerade weil die bisherige Führungsrige so lange und so erfolgreich gearbeitet hat, dürfte die Messlatte für den neuen Beirat und besonders für den neuen Vorstand sehr hoch liegen.



Er soll darüber hinaus über Militärtradition, über Geschichtliches, insbesondere über das Kreis Kürassierregiment Hohenzollern aber auch über Bürgerwehren und deren Brauchtum informieren. Natürlich sollen die Themen Reiten und Pferdehaltung, sowie Wichtiges, Unwichtiges und Kurioses vom Kürassierstammtisch nicht fehlen.

Zu allen Themen werden noch Autoren gesucht und um Mitarbeit wird gebeten.

Wenn auch die angestrebte Effizienz in den ersten Beiratssitzungen nicht von Anfang im vollen Umfang gegeben war, ist sich das Gremium seiner besonderen Verantwortung durchaus bewusst und konnte in den vergangenen 9 Monaten bereits wesentliche Neuerungen und Veränderungen in die Wege leiten, die sich zum Teil in dieser Ausgabe des Feldboten widerspiegeln.

Ich möchte daher nur einige, davon stichwortartig erwähnen:

- Aufgaben- und Ressortsverteilung innerhalb des Beirates.
- Neue Informations- und Kommunikationsmedien (Infotafel, Briefkasten, Internetpräsenz, E-Mail-Adresse, Feldbote).
- Gemeinnütziges Engagement z. B. „Malteser Jugendhilfe Kaliningrad“
- Neubeschaffung von Halbschabrücken und Schabrücken.

Unser Verein lebt von seinen zahlreichen Aktivitäten, vor allem von der gepflegten Geselligkeit, besonders dann, wenn unsere Partner und Familien integriert sind, ob beim gemütlichen Hock nach der Reitstunde im Reiterstüble, am Grillfeuer bei oder nach gemein-

samen Ausritten, bei privaten Geburtstagsveranstaltungen, an Kameradschaftsabenden oder bei Vereinsausflügen.

Trotz breitem Angebot, gelingt es uns oft nicht, unsere Mitglieder in der gewünschten Zahl zu den bevorstehenden Aktivitäten zu gewinnen oder über Gelaufenes zu informieren, um zumindest für Zukünftiges zu motivieren. Fehlt es also nur an den geeigneten Informationsmedien oder fällt unsere Gesellschaft tatsächlich in die vielzitierte Lethargie, in der Vereinsaktivitäten immer weniger Platz finden?

Feldbote, Internet und Infotafel sollen diese Informationslücken schließen. Gleichzeitig rufen wir dazu auf, an diesen Medien mitzuarbeiten, eigene Beiträge zu leisten, Wünsche zu äußern und Kritik zu üben.

20. Corpsversammlung

Im Rahmen der 20. Corpsversammlung, die am 05. März 2005 in der Gaststätte Zollerhof in Sigmaringen stattfand, standen zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitglieder und Neuwahlen im Vordergrund.



Für 10-jährige Treue erhielten das Ehrenzeichen in Bronze: MdL Ernst

Echtes Vereinsleben gibt es nur in einem „lebendigen“, in einem „aktiven“ Verein!

Die Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen e.V. sind zweifellos ein lebendiger, ein aktiver Verein. Ich bin sicher, wir sind derzeit auf gutem Kurs. Aber bei aller Euphorie sollten wir uns bewusst sein, dass Gründungs- und Aufbauphasen, die naturgemäß mit hohem Maß an Enthusiasmus begleitet waren, längst abgeschlossen und wir nun alle für die Weiterentwicklung mitverantwortlich sind. Wir dürfen die Zukunft unseres Vereins nicht dem Zufall überlassen, sondern sind aufgerufen, sie zu planen und mitzugestalten.

Wir dürfen uns der Gefahr einer Überalterung nicht verschließen und müssen uns, als eine der wichtigsten Aufgaben, zukünftig verstärkt um Reiternachwuchs bemühen.

Behringer, Uschi Ott, Erwin Schultheiss und Clemens Forster. Für 10-jährige Treue und Verdienst erhielt Pauker Herbert Göggel sowohl vom Verein als auch vom Landesverband die Verdienstmedaille sowie die für Spielleute geschaffene Verdienstspange in Bronze.

Für 20-jährige Vereinstreue konnten Anton Kästle, Hans Längle, Peter Oexle, Franz Schenk von Stauffenberg, Martin Riestler, Joachim Sperber, mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet werden. Die den Aktiven vorbehaltene entsprechende Verdienstmedaille in Silber wurden Christian Baum, Dr. Hubert B. Forster, Wilhelm Keinath, Hans Spieß, Kurt Meierhöfer, und Toni Rädle verliehen.

Alter darf aber nicht negativ verstanden werden, Kürassiertradition zu pflegen ist keine Frage der Jugend oder des Alters. Alter birgt meist Weisheit und Erfahrung, also Dinge, die wir so wertvoll in unserem Verein nutzen können.

Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche!

Gustav Mahler

Die bevorstehende Weihnachtszeit und der Jahreswechsel bietet mir die Gelegenheit, mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern und besonders beim stark geforderten Trompeterkorps und nicht zu vergessen bei den Beiratsmitgliedern für ihr Engagement zu bedanken. Ich wünsche Ihnen Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Neues Jahr.

Nach einjähriger Probation erhielt Ralf Multrus das offizielle Aufnahme patent zum Reiter.



Christian Baum, der bei den anschließenden Neuwahlen nicht mehr kandidierte, wurde für sein außergewöhnliches Engagement, das er während seiner 20-jährigen Vereinsführung eingebracht hat, von der Corpsversammlung zum Ehrenrittmeister ernannt.

Der neugewählte Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

- Rittmeister - Anton Rädle - Albstadt,
- Leutnant - Hans Spieß - Dietershofen,
- Zahlmeister und stellvertretender Rittmeister - Corporal Elmar Molnar - Gammertingen,
- Schriftführer und Corporal - Roman Kleinmann - Sigmaringen,
- Beisitzer für die Mannschaft - Gregor Meichelbeck - Sigmaringen,
 - Josef Riedinger - Bingen,
 - Wolfgang Schmözl - Mengen,
- Beisitzer der fördernden Mitglieder - Ingrid Hanser - Sigmaringen
 - Roland Ott - Sigmaringen

Aufgaben und Zuständigkeiten im Verein

In der ersten Beiratsitzung vom 31.03.05 wurden aufgrund seiner neuen Zusammensetzung die Aufgaben und Zuständigkeiten, entsprechend der persönlichen Neigungen, Erfahrungen und Fähigkeiten seiner Mitglieder, neu geregelt und fixiert.

Leutnant Hans Spieß ist als 1. Fähnrich für alles rund um die Standarte verantwortlich. Er regelt auch die Vertretung im Falle seiner Verhinderung.

- Corporal Elmar Molnar regelt die Finanzen und Verttritt den Rittmeister bei Verhinderung in allen Angelegenheiten.
- Corporal Roman Kleinmann ist für Schriftführung, für Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Feldbote, Infotafel und den Dienstplan verantwortlich. Er wird dabei von Gregor Meichelbeck unterstützt.
- Das Trompeterkorps steht unter der Leitung von

Stabstrompeter Herbert Kanz. Er wird vertreten durch Gregor Meichelbeck, als Sprecher im Beirat und von Hartwig Lieb.

- Als Zeugwart untersteht Ingrid Hanser alles rund um die Montur und der Ausrüstung.
- Josef Riedinger ist als Webmaster für die Internetpräsenz zuständig.
- Das Fouragement und Verpflegungswesen obliegt Roland Ott, der hierbei von Bruno Conrad unterstützt wird.
- Als Quartier- und Stallmeister ist Wolfgang Schmölz bei allen Auftritten zu Pferd zuständig für die Unterbringung der Pferde.
- Die Erfahrung der altgedienten Wachtmeister Wilhelm Keinath und Dr. Hubert Forster werden zur besonderen Verwendung individuell eingesetzt.

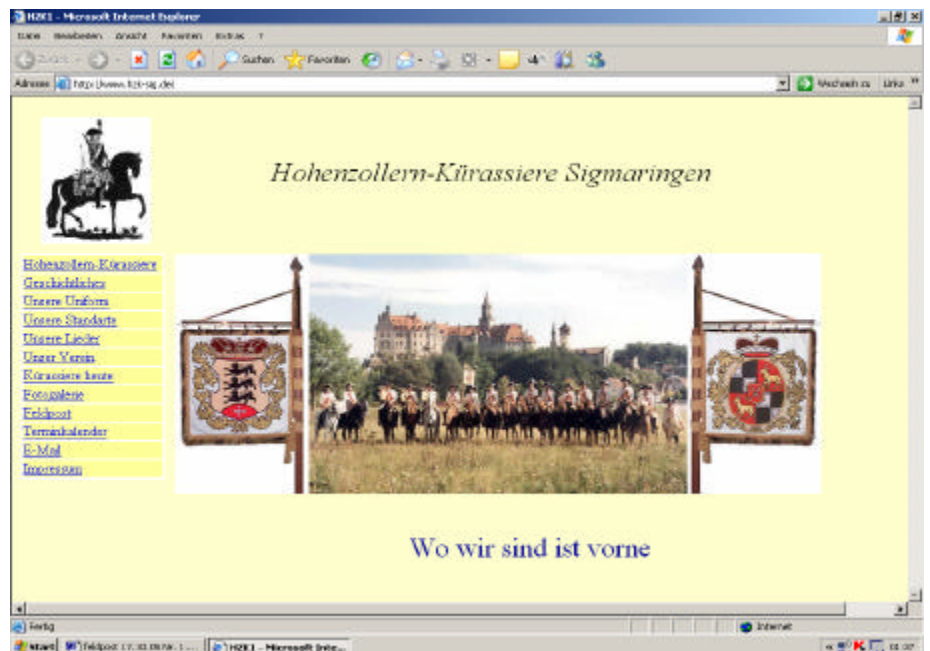
Kürassiere jetzt im Internet

An dieser Stelle möchten wir auf den Internet-Auftritt der Hohenzollern-Kürassiere, den unser Aktivmitglied Josef Riedinger gekonnt und interessant gestaltet hat, aufmerksam machen. Hier werden Interessierte umfassend in Bild und Schrift über die Hohenzollern-Kürassiere informiert. Natürlich finden Sie dort auch zukünftig den Feldboten online, Fotogalerien mit dynamischen Bildern zum download und einen aktuellen Terminkalender (Dienstplan).

Surfen Sie einfach mal rein unter:

www.hzk-sig.de

...auch Sie werden begeistert sein.



Infotafel vor der Reithalle im Paulterhof

Es dürfte sich zwischenzeitlich herumgesprochen haben, dass wir seit einigen Monaten über eine Infotafel verfügen. Seitlich angebracht ist auch ein kodierter Briefkasten. Hier können Sie Mitteilungen, Wünsche, Tipps, Ratschläge, an uns richten. Auch für kritische Anmerkungen stehen wir offen gegenüber.

An dieser Infotafel kommen immer die neuesten Berichte zum Aushang. Es wird um Beachtung gebeten. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem aktiven Mitglied, Peter Nauroth für die kostenlose Fertigung und Gestaltung dieser sehr schönen, zweckdienlichen Tafel herzlich bedanken.

Anschaffungen

Wie in jedem Jahr werden immer wieder größere und kleinere Anschaffungen notwendig. Um die glanzvollen Auftritte weiterhin so erfolgreich gestalten zu können, werden wir im Beirat in Kürze über die Anschaffung von Halbschabracken und Schabrunken (der Historie entsprechend) entscheiden.



Lassen Sie sich überraschen. Allerdings müssen wir hierzu sehr tief in die Tasche greifen, in welche ist auch noch nicht geklärt. Auf jeden Fall handelt es sich um eine größere Investition, die sich je Schabracke auf ca. 230,00 € belaufen wird.

Bei 30 Stück = 6.900,00 € ein schöner Batzen - au au au.

Na, wir werden das schon schaffen.

Rückblicke - Kurzberichte

Mengen, den 15.01.05 – Bürgerwachtag

Unsere Teilnahme am Bürgerwachtag in Mengen hat sich inzwischen in unserem Jahreskalender etabliert. So nahmen auch in diesem Jahr die Hohenzollern-Kürassiere mit einer großen Standartenabordnung von 8 Mann wieder am Gottesdienst zum Bürgerwachtag in

Mengen teil. Nach dem gemeinsamen Kirchgang, der vom Bürgerwachchor sowie der Musik hervorragend mitgestaltet wird, kann man beim gemütlichen Treff im Liebfrauenheim interessante Infos erhalten. Ebenso bietet sich die Gelegenheit, sich mit anderen Gardes und Wehren auszutauschen.

Gammertingen, den 10.04.05 - Frühjahrsritt

Unter dem Motto „Reiten im Tal der Lauchert“ organisierte unser Kamerad Elmar Molnar wieder einen gelungenen Familientag und Auftakt in die Ausreitsaison, bei dem zahlreiche Reiter, Reitfreunde und Angehörige voll auf ihre Kosten kamen. Bei bestem Reitwetter führte die Strecke von Gammertingen über die Hochflächen bei Feldhausen-Harthausen, die auch dieses Mal mit einigen Hindernissen gespickt war, hinunter ins Tal der Lauchert, wo unterhalb von Marienberg bereits die Familien und die Infanterie uns zur gemütlichen Grillhockete empfing. Auch der zweite Teil der Strecke, über Bronnen, zurück nach Gammertingen verlief dank diszipliniertem Reitfeld unfallfrei. Ein großes Lob für diesen schönen Tag gebührt dem Organisator: Elmar Molnar



Stuttgart, den 16.04.05 - Verabschiedungsappell

Über 400 Uniformierte, Abordnungen der Baden-Württembergischen Landesverbände, sowie die gesamte Ehinger Bürgerwache, waren im Schlosshof angetreten, um sich mit einer Serenade, musikalisch vom scheidenden Ministerpräsidenten Erwin Teufel zu verabschieden. Der stellvertretende Landeskommandant Anton Huber meldete die Ehrenformation und Erwin Teufel schritt mit Landeskommandant Harald Neu ein letztes Mal die Front ab.

Freundlich, aus der abfahrenden Limousine winkend, verabschiedete sich das Ehepaar Teufel zum Finale, unter den Klängen: „Muss i denn zum Städele hinaus“.

Schloß Sigmaringen, den 10.05.05

Hoch zu Ross und mit zusätzlichen Fußtruppen, die als Wachen am Eingangportal des Schlosses positioniert standen, konnten die Hohenzollern-Kürassiere, als Repräsentanten des Landkreises Sigmaringen, die Delegation des GVV im Rahmen ihres Frühjahrsmeetings begrüßen.



Nach musikalischem Auftakt durch das Trompeterkorps, unter der Leitung von Stabstrompeter Herbert Kanz, begrüßte Landrat Gaerte die Gäste und lud sie zu einer Schlossführung ein, während die Kürassiere blitzartig ihre Pferde versorgten und Aufstellung im Schlosshof nahmen. Dort erfolgte die Meldung des Rittmeisters an den Hausherrn S.D. Karl Friedrich Erbprinz von Hohenzollern, der die Delegation, zum Sektempfang begrüßte. Zum Ende des Empfangs nahmen die Kürassiere Aufstellung zum Spalier, durch das die Gesellschaft zum Diner in den Ahnensaal entschwand.

Trochtelfingen, den 21.05.05

Das Biwak der Bürgerwehr Trochtelfingen stand dieses Jahr ganz im Zeichen der 25-jährigen Freundschaft mit der Bürgermiliz Bad Peterstal. Zum Großen Zapfenstreich, der dieses Mal von der Bad Peterstaler Bürgermiliz aufgeführt wurde, waren wie immer Abordnungen der benachbarten

Gammertingen, den 10.06.05

Der Abend war Fürstin Amalie Zephyrine von Hohenzollern, geb. Prinzessin von Salm-Kyrburg, gewidmet der Gemahlin von Fürst Anton Alois von Hohenzollern, der das einstige Kreis-Kürassier-Regiment Hohenzollern von seinem Vater, Carl Friedrich von Hohenzollern, nach dessen Tod,

Crailsheim, den 11.-12.06.05

Die Bürgerwache Crailsheim feierte ihr 175-jähriges Bestehen im Rahmen eines großen Freundschaftstreffens. Zu den Höhepunkten des Festwochenendes, dem Großen Zapfenstreich am Samstagabend und zum historischen Festzug am Sonntag, waren natürlich auch die befreundeten Wehren und Garden aus den Landesverbänden Württemberg- Hohenzollern und Baden-Süd Hessen eingeladen. Die Hohenzollern-Kürassiere beteiligten sich sowohl mit einer stattlichen Standartenabordnung am samstäglichem Zapfenstreich und am sonntagmorgentlichen Feldgottes-

Burg Hohenzollern, den 12.06.05

Zur Verabschiedung von Ministerpräsident Erwin Teufel aus dem Consularischen Corps Baden Württembergs lud dessen Generalsekretär, Hon. Konsul Helmut W. Schweimler, zu einem Empfang auf Burg Hohenzollern ein.

Die direkt vom Festzug aus Crailsheim heraneilenden Kürassiere wurden auf insgesamt 21 Reiter und 5 Mann zu Fuß verstärkt und konnten den Empfang pünktlich mit Aufmarsch und Begrüßungsfanfare eröffnen. Nach erfolgter Meldung an den Hausherrn, S.D. Karl Fried-

Wehren eingeladen. Keine Frage, dass die Hohenzollern-Kürassiere mit einer personell starken Standartenabordnung von 11 Mann am Großen Zapfenstreich ihrer hohenzollerischen Nachbarwehr teilnahm.

Nach dem obligatorischen Biwak- vesper bei zünftiger Bürgerwehr- musik, im Festzelt, blieb ausreich-

1785 übernahm und bis zu seiner Auflösung 1796 inne hatte.

Mit einer Eröffnungsfanfare konnte das Trompetercorps der Hohenzollern-Kürassiere mit ihren Fanfarenklängen auf einen interessanten Vortragsabend der Leiterin der Stadtbücherei Gammertingen Gabriele Loges, im hist. Schlosssaal des Rathauses einstimmen:

end Zeit zur Kameradschaftspflege und zum Erfahrungsaustausch der Bürger im Bunten Rock und der Trochtelfinger Bevölkerung.

Die Bürgerwache und die Stadt Trochtelfingen scheinen gut gerüstet zu sein, für das bereits geplante Landestreffen, das sie vom 01.-04.06.2007 ausrichten werden.

„Fürstin Amalie Zephyrine von Hohenzollern-Sigmaringen



-
eine
Frau
zwischen
Paris
und
Inzigkofen“



dienst. Zum Großen Festzug am Sonntag traten zusätzlich weitere Kürassiere mit ihren Pferden die weite Reise nach Crailsheim an. Die somit auf 19 Reiter angewachsene

Truppe wurde beim Festzug durch die historische Altstadt Crailsheim mit viel Beifall bedacht.



rich, Erbprinz von Hohenzollern hieß dieser die 240 Gäste im Burghof willkommen.

Es folgten Würdigungsansprachen vom Generalsekretär, von Ministerialrat Werner Schempp, welcher Ministerpräsident Teufel während dessen 14-jährigen Amtszeit als Protokollchef zur Seite stand. Bevor der bereits aus dem Amt geschiedene Ministerpräsident selbst das Wort ergriff, spielte ihm zu Ehren das Trompetercorps der Hohenzollern-Kürassiere, unter der Leitung von Stabstrompeter Herbert Kanz, die „Ehrenfanfare“. Nachdem

der ehemalige Ministerpräsident seine Gruß- und Dankesworte an die Vereinigung des Konsularkorps gerichtet hatte, verabschiedete sich das Trompetercorps mit einem musikalischen „Auf Wiedersehen“ und rückte ab. Die Gesellschaft war

zum sommerlichen Buffet/Canapés in den Grafensaal geladen. Auch die Kürassiere kamen nicht zu kurz, nach dem Verladen der Pferde waren diese im Hotel Brielhof zum Abendessen geladen. Mit Rücksicht auf die Pferde, die an diesem Tag

bis zu 400 Fahrkilometer und immerhin 2 Auftritte in den Knochen hatten, hielt man sich nicht lange auf, sondern fuhr alsbald die heimatlichen Ställe an, auch die Pferde hatten sich schließlich eine Extra-Portion Hafer verdient.

Weingarten, den 19.06.05

Zum Tag der berittenen Garden und Wehren hatte die Stadtgarde zu Pferd Weingarten eingeladen, wurde traditionsgemäß mit einem Feldgottesdienst, der trotz bestem Sommerwetter im Festzelt statt fand, eingeleitet. Von den 31 Wehren des Landesverbandes sind insgesamt 8 davon beritten oder haben zumindest einen eigenen Kavalleriezug. Schwerpunkt des Programms waren Dressur-, Spring- und Fahrwettbewerbe, zu denen alle Berittenen gemeldet hatten, lediglich die Stadtgarde Stuttgart hatte ihre Meldung wieder kurzfristig zurückgezogen. Wenn auch die Reiter und Fahrer der Hohenzollern-Kürassiere nicht gerade ihren besten Tag hatten, hätten sie wohl auch in Bestform den

Reitleistungen der Amazonen von der Stadtgarde zu Pferd Tübingen nicht Paroli bieten können, die in den Reitdisziplinen die Mannschaftssiege einfuhren. Mit ebenfalls ausgezeichneten Reitplazierungen und einem Sieg in der Fahrprüfung ließ sich der Stadtgarde Weingarten den Heimsieg in der Gesamtwertung nicht nehmen. Großes Lob von den konkurrierenden Wehren gab es für die Hohenzollern-Kürassiere für die Vorstellung einer Quadrille mit 12 Pferden im Schauprogramm - Schade, dass das Schauprogramm, unter Motto „Eine Wehr stellt sich vor“ für die vor 9 Jahren ins Leben gerufene Veranstaltung, von den übrigen Wehren nicht genutzt wurde.

Bad Saulgau, den 26.06.05

Antreten zur Fahnenparade und zur Totenehrung des gesamten Bataillons. So begann, wie in jedem Jahr, das Zeremoniell der befreundeten Bürgerwache und der Stadtgarde zu Pferd Saulgau, bei dem die Hohen-

zollern-Kürassiere wieder mit einer Standartenabordnung zu Gast waren. Dem anschließenden Vorbeimarsch an den Ehrengästen folgten die Ehrungen der verdienten „Bürger im Bunten Rock“ beider Wehren. Dem feierlichen Festgottes-

dienst in der Sankt Johanneskirche folgte eine weitere Fahnenparade auf dem Marktplatz, bevor sich die Ehrengäste, Uniformierte und Saulgauer Bevölkerung ins Parkhaus Lindenstraße zu Frühschoppenkonzert und Mittagstisch einrückten.

Schloss Sigmaringen, den 01.07.05

Mit ihrem ersten Sommerforum startete die „Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Raum“ eine neue Vortragsreihe. Passend zum Ort des Geschehens, fiel das Los zur Repräsentation des Landkreises Sigmaringens erneut auf die Hohenzollern-Kürassiere .



Nachdem die rund 140 geladene Gäste – Repräsentanten von Politik, Wirtschaft und Verwaltung - vom Trompetercorps der Hohenzollern-Kürassiere musikalisch begrüßt waren, wurden die hochkarätige

Gästedelegation, von Landrat Dirk Gaerte im historischen Ambiente des Schlosses von Sigmaringen, auf das Herzlichste, willkommen heißen und zum Stehempfang in den Schlosshof gebeten.



Rechtzeitig zum Eintreffen des Hausherrn, hatten auch die Hohenzollern-Kürassiere dort Aufstellung genommen und Rittmeister Toni Rädle meldete S.D. Karl Friedrich, Erbprinz von Hohenzollern, die Abteilung als angetreten. In der nachfolgenden Begrüßungsansprache ging Erbprinz Karl Friedrich auch auf die

wirtschaftliche Verantwortung des Hauses Hohenzollern ein, das mit seinen Unternehmungen allein im Landkreis Sigmaringen annähernd 3000 Arbeitsplätze stellt. Nach dem anschließenden Grußwort von Regierungspräsident Hubert Wickert, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, wurde die Gesellschaft in die Portugiesische Galerie zum Vortrag geladen. Als Referent zum spannenden Thema „Wirtschaft im Zeitalter der Globalisierung“ konnte Mathias Kleinert, Berater des Vorstandsvorsitzenden der DaimlerChrysler AG, gewonnen werden.

Bevor jedoch die Kürassiere ihren Heimweg antraten, wartete der neue Leiter der Zentralstelle im Landratsamt Sigmaringen, Herr Marc Puder, den Männern noch mit einer angenehmen Überraschung, auf. Es gab noch ein Glas Sekt und ein Handvesper. – Echt Klasse!

Krauchenwies, den 07.07.05

Nach einem Vierteljahrhundert, „im Dienst der Gesundheit“ für die Bevölkerung von Krauchenwies und Umgebung, eröffnete die Apothekerfamilie Forster ihre neue Hohenzollern-Apotheke „auf der Krauchenwieser Flaniermeile,“ wie Bürgermeister Jochen Spieß in seinen Gruß- und Gratulationsworten die Hauptstraße nannte.

Zunächst weihte Pfarrer Mutiu die Räume der neuen Apotheke ein. Das Trompetercorps und eine Standartenabordnung der Hohenzollern-Kürassiere hatten zwischenzeitlich vor dem Eingangportal Aufstellung genommen und gaben, unter viel Beifall der zahlreichen Zuschauer, einige Fanfarenstücke zum Besten.

Rittmeister Rädle überbrachte die Glückwünsche der Kürassiere und unterstrich dabei das Engagement, das die Familie Forster und im Besonderen Hubert Forster, als Gründungsmitglied, in den letzten 20 Jahren den Hohenzollern-Kürassieren entgegengebracht hat.

Im anschließenden Großwort von Bürgermeister Spieß betonte dieser, neben der bemerkenswerten



Investitionsbereitschaft, besonders die ideale Lage der neuen Apotheke und konnte bei der Übergabe seines Geschenkes, einer Weltkarte, in der Krauchenwies verzeichnet war, mit einem Augenzwinkern auf die weltweite Bedeutung von Krauchenwies aufmerksam machen.

Dr. Hubert Forster dankte Allen, auch im Auftrag seiner Familie und versicherte mit Nachdruck, dass er sein Unternehmen auch in Zukunft in den Dienst der Gesundheit der Bürger stellen werde. – Gesagt, getan tat er dies, indem er seine Kürassierkameraden direkt im Anschluss noch auf ein zünftiges Vesper mit Umtrunk in die benachbarte Hofschänke einlud. – „Auf die Gesundheit!“

Neuhausen a.d.F.vom 09.-10.07.05

Mit einem Fest der Superlative feierte die 105 aktiven Gardisten und über 320 passiven Mitglieder der Bürgergarde Neuhausen ihr 200-jähriges Bestehen.



Schon am Freitag den 08.07. war auf den Fildern „Grosse Party mit den Klostertalern“ angesagt. Der bereits am Samstag mit ihren Pferden angereiste Teil der Hohenzollern-Kürassiere, war zusammen mit den Kameraden aus Altshausen und Ellwangen auf dem Burghof bestens untergebracht. Der eingerichtete Fahrdienst und die Logistik funktionierten perfekt. Schwülwarm war das Wetter beim abendlichen „Grossen Zapfenstreich“, der am Schlossplatz vor dem Rathaus eine großartige Zuschauerkulisse fand. Wenn auch die

Neuhäuser beim sonntagmorgentlichen Feldgottesdienst im Ochsengarten noch bestes Wetter hatten, gab es zumindest am Sattelplatz doch noch eine kleine Dusche. Pünktlich, jedoch zum Aufsitzen, hellte sich der Himmel wieder auf und der farbenprächtige Festzug schlängelte sich unter viel Beifall durch die Straßen Neuhausens. Alle Gardisten waren sich einig: Für die Organisation und Durchführung des Landestreffens der Garden und Wehren kann man den „Neuhäusern“ zweifellos Bestnoten ohne Abzüge geben.

Raithaslach, den 17.07.05

Zusammen mit den Fürstenbergischen Füsilierkameraden aus Donaueschingen waren 20 Reiter der Hohenzollern-Kürassiere in Raithaslach, sicherlich einer der gastfreundschaftlichsten Gemeinden Oberschwabens, als eine der Hauptattraktionen zur 850-Jahrfeier angekündigt. Nachdem die

Füsiliere ihre Kanonen donnern ließen, zogen die beiden Garden unter den Klängen des Fanfarenzuges Großstadelhofens und des Kürassier-Trompetercorps durch den „Historischen Markt“, den die Einwohner der 360 Seelengemeinde zu ihrem Dorfjubiläum veranstaltete. Anschließend zeigten die Hohenzollern-Kürassiere auf abge-

stecktem, etwas unebenen und dadurch für die Pferde nicht ganz einfachen Terrain, eine Quadrille mit 12 Pferden, die von den Zuschauern mit reichlich Beifall bedacht wurde. Raithaslach hat für die Hohenzollern-Kürassiere den Begriff Gastfreundschaft neu definiert: „Wir sind als Gäste gekommen und haben Freunde gewonnen“!

Pault, den 25.07.05

Sportliche Ambitionen zeigten die Hohenzollern-Kürassiere beim Quadrillenturnier vom Reitclub Sigmaringen. Leider waren insgesamt nur drei Mannschaften am Start. Lag es also an der guten Leistung oder an der mangelnden Beteiligung? Immerhin konnten die Kürassiere selbst der Favoritenmannschaft vom Reitclub Sigmaringen Paroli bieten und belegten punktgleich mit dem RCS einen 1. Platz.

Göggingen, den 28.08.05

Mit lediglich 5 Pferden folgte ein kleiner, aber wie es sich später herausstellen sollte, wilder Haufen, der bereits im Frühjahr ausgesprochenen Einladung zum Freizeitgrundstück der Familie Forster. Vom Paulter Hof gestartet, erreichte die Truppe, nach flottem Ritt durch Wald und Flur, schon nach 50 Minuten Forsters Bienenhaus, wo sie von den beiden Wachtmeistern und ihren Ehefrauen zu Kaffee und Kuchen erwartet wurden.

Nach der Kaffeepause wurden die Pferde, diesmal im gemäßigteren Tempo, wieder in den Stall geritten und das Bienenhaus mit dem PKW angefahren, was leider nicht allen auf Anhieb gelang. Zweimal musste man den Abschlepper Herbert Göggel bemühen, um das Gefährt

des Schriftführers Roman, Kleinmann und seinem desorientierten Beifahrer Toni Rädle wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Übrigens, auch diese Geschichte fand ein Happy-Grill-End.

Schorndorf, den 11.09.05

Erst nachdem es gelungen war, den Veranstalter davon zu überzeugen, dass die Hohenzollern-Kürassiere, insbesondere ihre Pferde, ein überschaubares Risiko in einem Festzug darstellen, wurden wir überhaupt zur Teilnahme eingeladen. Auch die Fahrt hatte ihre Tücken, so mussten sowohl die Pferde aus dem Gespann des Rittmeisters, als auch er selbst, auf freie Plätze in den Fahrzeugen seiner Kameraden umgeladen

werden, da dessen Zugfahrzeug den Geist aufgegeben hatte.



Wie gut, dass man Kameraden hat. Selbst ein Regenschauer, während der Aufstellung zum Festzug, konnte die Stimmung nicht vermiesen und rechtzeitig zu Beginn des Zuges zeigte sich wieder die Sonne. Unser fleißiger Täfelsbub, der Patrik voran, konnten die Kürassiere alle ursprünglichen Bedenken des Veranstalters ausräumen und die 30.000 Zuschauer am Straßenrand ein Millionenfernsehpublikum überzeugen.

Burguine Hornstein, den 16.09.05

Die Firma Dornier-Consulting gilt als dynamisches Unternehmen mit modernem Management, mit Bezug zur Geschichte und ihrer fundamentalen Werte. Dies zeigte das Unternehmen auch zur Feier seines 10-jährigen Bestehens, bei dem es seinen Mitarbeitern mittelalterliches Flair an verschiedenen Locations des Landkreises Sigmaringen bot. So waren es wohl auch die guten

Kontakte ins Landratsamt, die zur Mitgestaltung der Hohenzollern-Kürassiere führte.

Das abendliche Event fand auf der Burguine Hornstein statt. Die Gesellschaft hatte sich in mittelalterlichen Kostümen zu Ritterspielen eingefunden.

Obwohl nicht ganz ins Mittelalter, aber sehr passend zum Ambiente, marschierten die Hohenzollern-Kürassiere im Burghof auf.

Stabstrompeter Herbert Kanz und seine Trompeter präsentierten Teile ihres musikalischen Repertoires, während Rittmeister Rädle die Musikpausen zur Moderation nutzte, um Informationen über die Hohenzollern-Kürassiere von Damals und Heute weiterzugeben. Im Anschluss an die Präsentation waren die Kürassiere noch zum Ritteressen und -trinken eingeladen. „Auf die Gesundheit“!

Wilflingen, den 17.09.05

Schon längst hatte unser Ehrenoffizier, Freiherr Franz Schenk von Stauffenberg die Kürassiere in sein Jagdhaus nach Wilflingen eingeladen. Da unser Baron bekanntermaßen ein leidenschaftlicher Jagd- und Buschreiter ist, war die Einladung mit einem 2-tägigen Herbstritt zum Eisighof verbunden. Trotz bestem Reitwetter waren es zunächst nur 7 Reitern, die den Eisighof von Pault kommend, angeritten sind. Beim abendlichen Aperitif auf der Jagdhauterrasse konnte Herr Baron von Stauffenberg dann über 30 Gäste zählen, die er anschließend mit Angusbraten und Leckereien aus seinem Weinkeller, bei Kerzenschein im Blockhaus verwöhnte. Herzlichen Dank – für die großzügige Einladung.

Bad Cannstatt, den 25.09.05

„Auf zum ‚Wa:s‘“ hieß es auch für die Hohenzollern-Kürassiere, bei ihrer Teilnahme am 160. Cannstatter Volksfest.



Der Festzug mit 30 geschmückten Festwagen, über 100 Pferden, Geisen, Schweinen und anderem Getier, Trachtengruppen und Musikkapellen, galt wiedereinmal zurecht, als einer der schönsten Festumzüge des Landes. Bei der Fernsehübertragung kamen unser Pauker Herbert Göggel und sein Rocky wieder groß raus.

Als Chef der Kufülis, einer Verschmelzung der Kürassiere mit den Kameraden der Füsiliergarde aus Donaueschingen, hat sich Roman Kleinmann, beim Jahresausflug in die Pfalz, als Organisationsgenie und als Stimmungskanone präsentiert. Schon auf der Anfahrt zum deutschen Weintor nach Schweigen hatte er die Truppe neu behelmt und auf zwei unvergessliche Tage in der Pfalz eingestimmt. Zum Kulturprogramm zählte eine Stadtführung in Speyer und ein Besuch in Heidelberg, dem sich eine Schifffahrt nach Neckarsteinach anschloss.

Impressum

Herausgeber:

Hohenzollern-Kürassiere
Sigmaringen e. V.
Christian-Landenberger-Str. 62
D-72458 Albstadt

Redaktion - Texte:

Roman Kleinmann

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Anton Rädle

Druck:

Baldauf Daten Medien Druck

Pfalz, vom 22.-23.10.05

